

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fertig. Ein großer Distrikt wie Yarkent, der sicher nicht unter dreihunderttausend Einwohner zählt, wurde von vierzig Reitern und etwa sechzig Soldaten, ohne militärischen Wert in unserem Sinne, in Ordnung gehalten. Ich muß hinzufügen, daß trotz vieler Mißstände der Türke in dieser Provinz Chinas die verständnisvolle und nachgiebige Praxis der chinesischen Behörden anerkennt. Heute noch besteht hier eine Reihe alter Gerechtsame fort. Bei Beamtenreisen liefern die Dörfschaften Zug- und Tragtiere, Futter- und Nahrungsmittel, Quartiermacher und Führer. Die Benutzung geschieht nicht ohne eine gewisse gegenseitige Rücksichtnahme.

Mein Urtheil über Chinesisch-Turkestan kann ich dahin zusammenfassen, daß dieses Land zwar durch die Einbuße an Kolonisten und Kaufleuten schwer gelitten hat, daß es sich aber unter chinesischer Verwaltung wohl fühlt und zu einem hohen Grad der Entwicklung gedeihen könnte, wenn es aus sich selbst heraus sich entwickelt. Wie die eine Telegraphenlinie von Peking nach Kaschgar das Land chinesischer Herrschaft erhalten hat, so würde eine Bahn, die heute nur ihres Mangels an Rentabilität wegen nicht gebaut werden kann, das Land wieder zu einem der blühendsten Asiens umgestalten.

### Phantastische Späher

**G**ewiß, man soll nicht aus der Schule plaudern. Aber mindestens ebenso vom Übel ist die uns Diplomaten häufig vorgeworfene Geheimnisrämerei. Wie beflissen Engländer und Russen ihre reichen Mittel unserer Sache zur Verfügung stellten, sei deshalb in einem Fall kurz verraten.